

Montag, 21. Juli 2008

Heute Morgen musste die C-Klasse zu einer dringenden Inspektion, weswegen Frank uns sein Auto da gelassen hatte und mit der C-Klasse ins Büro gefahren ist. Meine Eltern, Clara und ich konnten so auch noch mal mit dem Cabrio fahren.

Es war heute leicht bedrückte Stimmung, weil wir meine Eltern am Mittag zum Flughafen fahren mussten. An Franks Büro haben wir die Autos getauscht (er hat schon mal einen Koffer mitgenommen) und das restliche Gepäck umgeladen.

Am Flughafen ging alles gut. Meine Eltern haben gleich am Check-in einen Platz bekommen, was bei stand-by-Fliegen nicht immer der Fall ist. Dann der Abschied an der Sicherheitskontrolle. Clara und ich haben sie noch beobachtet, wie sie durch die Schleuse sind. Glücklicherweise hat Clara überhaupt kein Theater gemacht, weil „Oma U-Illie“ und „Opa Ssang“ nun abreisen müssen Sie hat das ziemlich gut verstanden, dass die beiden nun ins „sugga“ steigen und „hause“ fliegen. „Paul“ hab ich da auch noch oft raus gehört. Klar, sie denkt ja, um den muss sich auch noch jemand kümmern

Wir waren zur Ablenkung noch etwas einkaufen und haben am Nachmittag noch etwas aufgeräumt

Dienstag, 22. Juli 2008

Mit Ricarda und Heike waren wir im Heringe Park. Clara hat fast die ganze Zeit geschaukelt und wollte fast nichts anderes. Zwei mal ist sie gerutscht. Und als wir gehen wollten, hatte sie immer noch nicht genug. Auf dem Weg nach Hause ist sie eingeschlafen. Habe sie vorsichtig ins Bett gebracht. Eigentlich hätte ich gern noch etwas gegessen, aber ich musste die Zeit nutzen und habe Rasen gemäht und geskyppt. Meine Eltern sind wieder gut angekommen, nur leider funktioniert mein alter Laptop nicht so wie er soll.

Mit Clara hab ich Mittag gegessen, danach ging es in einen kleinen Supermarkt um die Ecke. Ich brauchte nur ein paar Zutaten, weil ich heute Morgen erfahren habe, dass wir heute Abend Besuch von Frank Kollegen aus Deutschland bekommen.

Da es heute ziemlich warm war, bin ich mit Clara schwimmen gegangen. Den aufblasbaren Dino hatten wir natürlich dabei. Wir waren erst ein bisschen planschen, dann vom Steg springen und was ganz wichtig war: im Tretboot sitzen, ernst aufs Wasser blicken und mit Mama diskutieren. Clara verdreht immer die Augen nach oben und gestikuliert wild mit den Händen

Schnell habe ich noch Muffins gebacken und für die Pizza weitestgehend alles vorbereitet. Mit Clara noch Abendbrot gegessen und sie ins Bett gebracht. Die Pizza habe ich dann nur noch in den Ofen schieben brauchen, als Franks Kollegen vor der Tür standen. Frank hat schon gesagt, dass er wohl später kommen wird. Es war ein ganz netter Abend.

Mittwoch, 23. Juli 2008

Mit Clara hab ich es etwas ruhiger angehen lassen. Am Nachmittag waren wir bei Eckard. Am frühen Abend waren wir schwimmen. Dieses mal war Amelie mit dabei. Natürlich sind die beiden wieder wie wild ins Wasser gesprungen. Aber auch das Basketballspiel findet Clara mittlerweile toll. Da kennt sie fast kein Ende. Clara ist außerdem heute freiwillig getaucht. Die Schwimmleiterin ist kurz unter Wasser, wieder aufgetaucht und hat „Peekaboo“ (soviel wie Kuckuck) gerufen und dabei gelacht. Clara hat sich erst mal die Augen verdeckt und hat mitgespielt. Nach kurzer Zeit hat sie auch das Gesicht kurz ins Wasser getaucht. Sie fand es lustig und hat auch kein Wasser geschluckt.

Donnerstag, 24. Juli 2008

Am Vormittag habe ich unten ein bisschen Ordnung für die nächsten Gäste (Franks Eltern) gemacht. Nach Mittagessen und Mittagsschlaf haben wir uns mit Heike und ihren vier Kindern am Strand bei ihnen um die Ecke verabredet. Dort war es sehr schön Neben Baden

konnte Clara den Spielplatz nutzen. Schaukeln war gar nicht so hoch im Kurs – eher die Rutsche die nur über eine Sprossenleiter zu erreichen war. Ich fand die schon ganz schön steil, aber Clara ist die bestimmt 20 mal hoch geklettert. Auch hier hat sie danach ziemlich Rabatz gemacht, als ich nach 18 Uhr langsam gehen wollte.

Frank war heute Abend mit zwei Kollegen im Kino. Ich bin dabei, meine Internetseite etwas zu aktualisieren – nach einigen Rueffeln.

Freitag, 25. Juli 2008

Siggi hab ich heute mal wieder gesehen. Sie hat uns kurzfristig nach Claras Mittagessen besucht. Wir waren ein bisschen baden und haben den Balkon genossen. Clara war in der Zwischenzeit auch müde geworden und ich habe sie ins Bett gebracht.

Samstag, 26. Juli 2008

Wir sind heute mal daheim geblieben. Das erste Wochenende eigentlich seit wir hier sind. Frank musste noch ein paar Recherchen wegen irgendwelcher elektronischer Geräte betreiben und sich ein bisschen um den von mir falsch verteilten Rasenduenger kümmern. Irgendwie hab ich zu spät gemerkt, dass dieses Waegelchen, mit dem man den Dünger eigentlich einfach verteilt, total ausgegangen war und viel zu viel Dünger verloren hat. Nun haben wir an einigen Stellen schon ziemlich braune Flecken...

Am Abend waren wir auf dem Police-Konzert mit Clara. Wir hatten Karten für den Rasen besorgt. War gut, dass wir weit hinten standen (nicht die erste, sondern die letzte Reihe war unser Ziel), so konnte ich mit Clara ein bisschen rumlaufen und sie beruhigen. Zur Zugabe war sie eingeschlafen und ich habe mich wieder in die letzte Reihe gestellt. Das Konzert war super.

Sonntag, 27. Juli 2008

Heute Morgen habe ich mit meinen Eltern geskyppt. Clara fand es auch wieder lustig sie zu sehen. Hab dann angefangen mit Putzen... kann man hier ständig Mittagessen für Clara und ein Schläfchen. Ich war noch Rasenmaehen und Ground Ivy, eine ganz üble Sorte Unkraut, entfernen.

Mit Clara war ich noch im See baden. Frank war in der Zwischenzeit im Baumarkt und hat unter anderem Öl für unsere Gartenmöbel besorgt. Habe angefangen, zwei Stühle und unseren Tisch damit zu behandeln.

Nach Claras Abendbrot sind wir zum Flughafen gefahren, um Franks Eltern abzuholen. Wir hätten besser noch mal im Internet nachgesehen. Denn sie hatten gute zwei Stunden Verspätung. Da wir nicht warten wollten, sind wir nach Hause gefahren, haben Clara ins Bett gebracht und wollten noch was essen. Plötzlich schwirrt was Großes im Zimmer. Ich hätte fast los geschrien: eine Fledermaus! Anstatt raus zufliegen hat sie sich an eines der Fenster gesetzt und hat gemütlich nach unten gesehen. Die dachte gar nicht daran, raus zu fliegen. Ich hatte echt ein bisschen Angst. Und Frank musste wieder zum Flughafen und hat gemeint, die Türen sollen wegen der Insekten und anderer Tiere zu bleiben. Ich dachte eher an die arme Fledermaus, die so ja nie raus finden würde und hab zwei Türen aufgemacht und hab mich selber verdrückt. Nach einer Weile bin ich mit Taschenlampe durch das ganze Haus getigert und habe jede Ecke durchsucht. Zum Glück habe ich nichts entdeckt. Ich hoffe das bleibt so, weil die ja tagsüber schlafen und man die ja nicht stören soll.

Bald darauf kamen auch Frank und seine Eltern. Gut, dass wir nicht mit waren, weil das Auto wohl auch so schon voll war. Wir saßen noch ein bisschen gemütlich beisammen.

Nachts hab ich noch ein bisschen an meinen Aufschrieben gegessen. Nun bin ich endlich wieder up to date. Wow!